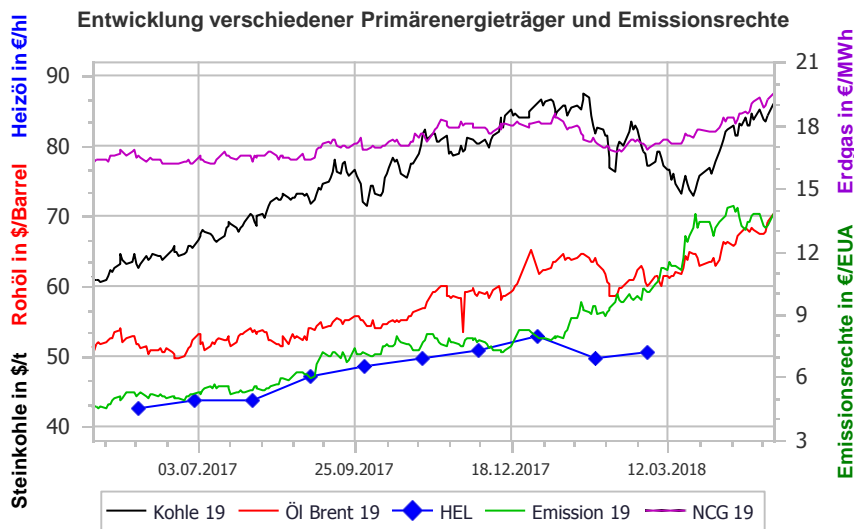


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 19	39,29	↗	48,23
Veränderung zur Vorwoche	0,21	0,5%	0,38	0,8%
Veränderung zum Vormonat	2,92	8,0%	3,48	7,8%
Kalenderjahr 20	38,06	↗	47,09	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,15	0,4%	0,33	0,7%
Veränderung zum Vormonat	2,52	7,1%	2,87	6,5%
Kalenderjahr 21	37,95	↗	47,05	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,05	0,1%	-0,01	0,0%
Veränderung zum Vormonat	2,24	6,3%	1,88	4,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 19. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
Stand am 24.04.2018	70,21		86,10		19,520		13,79	
Veränderung zur Vorwoche	2,69	4,0%	0,91	1,1%	0,168	0,9%	0,04	0,3%
Veränderung zum Vormonat	7,35	11,7%	8,40	10,8%	1,795	10,1%	0,72	5,5%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Die Terminmarkt Strom der vergangenen Woche war gekennzeichnet durch eine abwartende Handelsstimmung, in der sich die Kurse ein wenig stabilisiert haben. Wesentliches Marktsignal war der Ölkurs, der sich in einem engen Band noch unterhalb der magischen Schwelle von 70 \$/bbl (WTI) bewegte. Der Kurs wurde neben einer rückläufigen Fördermenge in Venezuela wesentlich von den erwarteten Sanktionen der USA gegen den Iran beflügelt. Der Stromspotpreis fiel entlang einer zunehmenden Einspeisearbeit aus erneuerbaren Energien von 40 €/MWh zu Wochenbeginn auf rund 20 €/MWh am Freitag. Deutlich erkennbar war die verminderte Bewertung der Stunden mit hoher Solareinspeisung, die letztlich den geringen Tagesdurchschnittspreis verursacht hat. Der EUA-Kurs notierte ebenfalls in einem engen Band zwischen 13 und 14 €/MWh und notierte zum Wochenende auf 13 €/t. Steinkohle stabilisierte sich mit knapp 85 \$/t (API#2) weiterhin auf hohem Niveau. Auch auf der Erdgasseite bleibt das bullische Marktniveau grundsätzlich erhalten, auch wenn die Preise im Wochenverlauf zeitweise leicht nachgaben. Für die Jahreszeit überraschen aber die ölgetriebenen Erdgasnotierungen, wobei das Frontjahr zum Freitag im Offer an der TTF auf fast 20 €/MWh gehandelt wurde. Ebenfalls auffällig war in der vergangenen Woche eine extreme Backwardation der Terminmarktkurve. Marktbeobachter führen die relativ schwache Bewertung des Kalenderjahres 2021 (TTF Offer 17 €/MWh) darauf zurück, dass viele Marktteilnehmer dieses ferne Jahr noch nicht in ihre Portfoliostrategie integriert haben und beschaffungsseitig nur die beiden Frontjahre kontrahieren. CAL 21 bleibt somit das Mauerblümchen des ansonsten regen Terminhandels. Hingegen ist der Sommer 2019 mit 18 €/MWh an der TTF bemerkenswert fest beurteilt worden. Nicht auszuschließen, dass die wegen der geringen Speicherstände noch hoch bewertete Notierung für das Q3 in 2018 diese Bewertung unterstützt. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt